

Medienmitteilung 07.02.2008

«Yes, We Can» – 1 Jahr Kulturmagazin TheTitle.

www.the-title.com startet erfolgreich in sein zweites Jahr. Die Februar-Ausgabe widmet dem Bestsellerautor Stephen King und seinem neuen Film «The Mist» ein Dossier mit Interviews mit Stephen King, Regisseur Frank Darabont und Schauspielerin Marcia Gay Harden. Die Titelgeschichte gehört Lenny Kravitz. Und Barack Obama ist Thema im dritten Teil der Serie «Wahlkampfzentrale».

TT. «Genau vor einem Jahr ging TheTitle. online. Ein für das Internet konzipiertes Printmagazin mit monatlicher Erscheinungsweise. Ein Widerspruch? Mag sein», schreibt TheTitle.- Chefredaktor Rudolf Amstutz im Editorial. Und weiter: «Wir nutzen die virtuelle Welt für etwas, das sich heute finanziell in der herkömmlichen Art nie umsetzen liesse. Erst recht nicht, wenn die Unabhängigkeit gewährleistet sein soll. TheTitle. besetzt ganz gewollt eine Nische, zu der immer mehr Leute Zugang finden, weil ihr Verlangen nach inhaltlicher Diversität, thematischer Tiefe und journalistischer Qualität auf herkömmlichem Wege nicht mehr befriedigt wird.»

«Hey, this is Lenny Kravitz on www.the-title.com check it out» – Mit diesen hörbaren Worten empfängt Lenny Kravitz die Leserinnen und Leser des Online-Kulturmagazins TheTitle. Die Titelgeschichte in der aktuellen Ausgabe bringt ein ausführliches Gespräch mit Kravitz, einem der «grössten Individualisten der Rockszene». Auf seinem neuen Album mit dem programmatischen Titel «It's Time For A Love Revolution», zeigt sich der Musiker und Sänger einmal mehr als Hüter der musikalischen Traditionen und als One-Man-Band.

«Jeder hat die Fähigkeit etwas zu verändern, und zwar jederzeit», sagt Lenny Kravitz im Interview mit TheTitle. Diese Botschaft verkündet auch Barack Obama. Selbst wenn der Präsidentschafts-Kandidat der Demokraten in den USA nicht ins Weisse Haus einzieht: aus einer kleinen Flamme ist längst ein Flächenbrand geworden, der das Land nachhaltig beeinflussen wird. Barack Obama ist Thema im dritten Teil der Serie Wahlkampfzentrale in der Rubrik 360°, die sich bis November eingehend Gedanken zum Wahlkampf in den USA macht.

In seinem Dossier: Stephen King befasst sich TheTitle. mit dem Bestsellerautor Stephen King: Der Wiener Ernst Molden ist Schriftsteller, Musiker und Kolumnist von TheTitle. Für eine literarische Anthologie mit dem Titel «Unwürdige Lektüren», die im Frühjahr erscheint, hat Molden sein literarisches Bekenntnis zu den Werken von Stephen King beigesteuert. TheTitle. bringt diesen Beitrag als **exklusive Vorabveröffentlichung**.

Mit «The Mist» ist eine neue King-Adaption im Kino, die hinter einem stilechten Horrorfilm ein eindeutiges Statement zur Lage der Menschheit verbirgt. «The Mist» offenbart die Einsicht, dass der grösste Feind in uns selber steckt.

«The Mist» ist nach «The Shawshank Redemption» und «The Green Mile» bereits die dritte grosse Zusammenarbeit von Stephen King und Regisseur Frank Darabont. Und sie wird nicht die letzte sein. In New York gaben die beiden Auskunft über ihren neuen Film und entpuppten sich dabei als kongeniales Duo. Ein weiteres Interview in diesem Dossier führte TheTitle. mit Marcia Gay Harden, die zu den gefragtesten Charakterdarstellerinnen zählt.

In Stephen Kings «The Mist» spielt sie die religiöse Fanatikerin Mrs. Carmody. Im Gespräch interpretiert sie ihre Rolle und die des ganzen Films auch als Spiegelbild der heute herrschenden politischen Zustände: «Es gibt natürlich Parallelen zwischen «The Mist» und der heutigen Regierung, die hauptsächlich mit Verbreitung von Furcht die Leute unter Kontrolle hat. Die Religion wird dazu missbraucht, um Dinge zu tun, die ansonsten in Frage gestellt würden. Im Namen von Freiheit und Sicherheit lassen sich so moralische Regeln beiseite legen und man kann Greuelthaten verüben und als notwendige Massnahme gutheissen», sagte Harden gegenüber TheTitle.

Neben Berichten, Hintergründen und Gedanken zu aktuellen kulturellen Themen gehören Interviews zum festen Konzept der Kulturberichterstattung. TheTitle. sprach mit dem schottischen Bestsellerautor Ian Rankin über seinen Helden John Rebus und seine Liebe zur Musik; mit dem US-Amerikaner Henry Rollins, der zu den Dauerbrennern der alternativen Kulturszene gehört; mit Omar Rodriguez-Lopez von The Mars Volta, der von Fassbinder beeinflusst ist; mit Stephin Merritt von The Magnetic Fields, der sich zur Politik des Sounds im digitalen Zeitalter der komprimierten Musikdateien und der schwindenden Hörkultur äussert.

In der Rubrik Kunst gibt TheTitle. Einblick in die Talente von Edward Steichen, dessen vielgestaltiges fotografisches und gestalterisches Werk und im Musée de l'Elysée Lausanne und im Kunsthaus Zürich gezeigt wird. Die Ausstellung Steichen ist die erste Retrospektive in Europa und die umfangreichste Präsentation des Werkes von Edward Steichen. Sie setzt sich aus 250 Originalfotografien aus grossen öffentlichen und privaten Sammlungen beidseits des Atlantiks zusammen.

In der Rubrik Film werden «Into The Wild» von Sean Penn und «I'm Not There» von Todd Haynes besprochen. Wenn Woody Allens Filme – wie sein jüngster Film «Cassandra's Dream» – nicht mehr einen Platz in den deutschen Kinos finden, dann bleibt nur noch das Warten auf die DVD-Veröffentlichung. TheTitle. hat sich in der Zwischenzeit dem Lesestoff angenommen: unter dem Titel «Pure Anarchie» sind neue Geschichten von Woody Allen auf Deutsch erschienen. Zudem hat Eric Lax eine wunderbare und informative Sammlung von Gesprächen mit dem New Yorker Regisseur veröffentlicht.

In der Rubrik Comic porträtiert TheTitle. den französischen Comic-Autor und «Adèle Blanc-Sec»-Schöpfer Jacques Tardi.

Die bei den Lesern beliebten Title.-Kolumnen von Hanspeter Künzler (London), Markus Schneider (Berlin) und Ernst Molden (Wien), der seine Kolumne erneut vertont hat, sind fester Bestandteil auch in der elften Ausgabe von TheTitle.

www.the-title.com existiert seit Ende Januar 2007. Das Magazin, das sich im Untertitel «das kulturelle Überformat» nennt, steht für hohe kulturelle und journalistische Qualität und setzt mit Tiefgang einen Kontrapunkt zum Trend der Schnelllebigkeit und des oberflächlichen Kurzfutters in der Medienwelt. Die nächste Ausgabe erscheint am 4. März 2008.